

## Demo von Bürgern für Bürger – am 12. Januar 2014 zur Wahl gehen

**Leserbrief.** Am 6. Januar 2014 demonstrierten noch einmal ca. 400 Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis für den Bildungsfortschritt und für Mitbestimmung. Als „wacht auf - Ruf“ für alle Bürgerinnen und Bürger soll die Demonstration dienen, so die Initiatoren aus Veilsdorf. Am kommenden Wochenende entscheidet das Volk über den weiteren demokratischen Verlauf im Landkreis Hildburghausen.

Wird der erste Bürgerentscheid gewonnen, erhält sich die Bevölkerung eine sehr gute Chance auch künftig das Leben mitgestalten zu können! Diese Tragweite wollen die Veilsdorfer allen Menschen im Landkreis bewusst machen. Ging ihr Kampf am Anfang um den Erhalt ihrer Regel-Schule und der Errichtung einer Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS), so musste die Elterninitiative erkennen, dass sie gegen die machthungrigen Politiker im Landkreis kämpfen. Ein Unterfangen, das normalerweise

demokratisch gar nicht sein darf.

Dennoch setzen Herr Müller und seine Parteifreunde alles daran, den ersten Bürgerentscheid im Landkreis zum Scheitern zu bringen. Teilweise öffentlich mit falschen Zahlen, teilweise unter vorgehaltener Hand. Egal was die Herren und Damen einiger Fraktionen bezwecken, der 1. Bürgerentscheid seit über 20 Jahren im Landkreis muss ein Erfolg werden, damit die Bürgerinnen und Bürger eine Mitbestimmungsfähige Zukunft haben. Andernfalls wird das Volk auf Jahre hinweg von der CDU und den Gefolgs-Parteien ausgelacht und die Herrlichkeit und Ignoranz wird weiter im Landkreis Hildburghausen regieren.

Wir rufen noch einmal alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger auf. Gehen Sie am Sonntag, dem 12. Januar 2014, zur Wahl und stimmen Sie mit – „JA“.

Elterninitiative Veilsdorf



Entschlossene Teilnehmer an der Demo „für Veilsdorf“ forderten nicht nur den Erhalt der Schule sondern auch ihr Recht auf Demokratie von den Kreispolitikern ein. Foto: EI Veilsdorf

### Linke unterstützt Bürgerentscheid

**Hildburghausen.** Der Kreisverband der Partei Die Linke. führt am Donnerstag, dem 9. Januar 2014, ab 10 Uhr auf dem Hildburghäuser Marktplatz einen Info-Stand durch. Es gibt dort nochmals Informationen zum Bürgerentscheid der Regelschule Veilsdorf, welcher von der Partei unterstützt wird. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Diskussion eingeladen.

Sabine Günther, Kreisvorsitzende

## Wieso, Weshalb, Warum?

**Leserbrief.** Durch unterschiedliche und missverständliche Berichterstattung kommen immer mehr Fragen zum Bürgerentscheid „Ja zur Regelschule Veilsdorf“. Wir wollen hiermit einige Tatsachen erläutern. Die Schließung der Regelschule will der Schulträger, also der Landkreis Hildburghausen. Hierzu ist zu sagen, dass der Schulbetrieb erst durch zwei Institutionen möglich ist. Das ist das Schulamt (Schulamt Suhl), welches für jede Schule die Lehrkräfte stellt und bezahlt und der Schulträger (Gebäudeverwalter Landkreis Hildburghausen), der die baulichen Gegebenheiten vorhält und für dessen Unterhalt inklusive Sekretärin und Hausmeister zuständig ist. In Veilsdorf befinden sich Grund- und Regelschule im selben Gebäude aus dem Jahr 1979. Es wurden seit der Wende nach und nach alle Fachkabinette, Fenster, Heizung usw. erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Dass die Grundschule bestehen bleibt, wurde vom Schulträger bereits mehrfach versichert. Schon allein aus diesem Grund ist die Schließung nicht nachzuvollziehen, da die Unterhaltungskosten gleichbleiben und der zusätzliche Schülertransport noch hinzukommt. Wenn die Vertreter des Kreistages von Bildungsqualität reden, dann fragt man sich, was hat dies mit einem intakten Schulgebäude zu tun? Dass das Schulgebäude kostenintensiv saniert werden muss, kann ebenfalls nicht nachvollzogen werden. Wie an jedem anderem Schulgebäude

müssen sicher einige Reparaturarbeiten gemacht werden, aber dies betrifft ja wie gesagt das gesamte Schulgebäude mit Grund- und Regelschule.

Um die Situation mal mit anderen Worten zu umschreiben, folgendes Szenario: Mama und Papa arbeiten im Landratsamt und fahren gemeinsam mit einem Auto zur Arbeit. Das Auto kostet mit Steuern, Versicherung und Reparaturen dasselbe, egal ob nur Mama oder nur Papa oder beide gemeinsam mit dem Auto zur Arbeit fahren. Es käme keiner freiwillig auf die Idee, einen Arbeitsplatz an einem anderen Ort anzunehmen, um Kosten zu sparen.

Verglichen mit unserer Schule in Veilsdorf ergibt sich folgendes Bild: es gibt ein Schulgebäude in dem Grund- und Regelschule untergebracht sind. Die laufenden Kosten für das Gebäude werden aufgeteilt. Schließt man eine der beiden Schulen, so bleiben die Kosten für das Gebäude dieselben und es kommen noch Kosten für den Schülertransport hinzu. Da der Grundschulstandort die nächsten Jahre abgesichert ist, kann eine Schließung der Regelschule auch nicht schön gerechnet werden. Im Gegenteil, die 2011 geplante Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule macht sogar Sinn.

Deshalb fordern wir alle Wahlberechtigten im Landkreis auf, am 12. Januar für den Erhalt der Regelschule Veilsdorf zu stimmen. Es wird Zeit sich einzumischen!

Die Elterninitiative „Ja zur Regelschule Veilsdorf“

## Zum Artikel vom 2. Januar 2014 – Stellungnahme des Büros des Landrates

Der Landrat gibt anderen die Schuld am fehlenden Schulnetzplan

**Leserbrief.** Die Darstellungen der Verwaltung zum Regelschulstandort Veilsdorf sind schon sehr gewagt. Gewagt deshalb, weil sie sehr einseitig dargestellt werden und mögliche Vorteile nicht zum Zuge kommen lassen.

Das sich die Veilsdorfer seit Jahren, auch gegen den Willen des Landrates, für eine Thüringer Gemeinschaftsschule am Standort Veilsdorf einsetzen und dadurch auch eine andere Bildungsqualität im Landkreis einziehen kann, wird verheimlicht. Das bereits seit 2011 eingereichte pädagogische Konzept zur Thür. Gemeinschaftsschule, welches der Landrat für unausgegrenzt hält, wird jedoch vom Kultusministerium als sehr ausgereift und empfehlenswert eingeschätzt. Und niemand anderes als das Kultusministerium ist im Freistaat für die Bildungsqualität verantwortlich. Fatal, wenn sich Landkreispolitik gegen Landespolitik wendet und damit ein ausgereiftes Konzept einer politischen CDU-Mehrheit im Landkreis zum Opfer fällt. Was auch nicht unbedingt zu einer besseren Bildungsqualität im Landkreis führt. Das kann sich nur schrecklich für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kinder auswirken.

Es kann eben nicht sein, was nicht sein darf! Egal zu welchem Preis.

Weiterhin erstaunlich für uns ist die Tatsache, dass nun doch die Kosten erwähnt werden. Bisher betonte Herr Müller, dass es niemals um die Kosten für die Schulen ginge. Das scheint uns nicht plausibel.

Auch die Aussage, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren um 3 bis 4 Prozent ansteigen, erscheint angesichts der vom Landratsamt herausgegeben Zahlen sehr abstrakt. Wenn man sich die Entwicklung im gesamten Landkreis pro Schule für die kommenden Jahre anschaut, erkennt man Steigerungen von mindestens 20 Prozent. Das wird u. a. auch dadurch bestätigt, dass Kindergärten im Landkreis ausgebaut werden müssen. Beispielhaft sei hier das Heldburger Unterland genannt. Die Kindergartenkinder von heute sind doch die Schüler von Morgen! Alleine aus diesem Grund besteht keine Notwendigkeit, irgendeine Schule zu schließen, so lange das Schulamt die entsprechenden Lehrer zur Verfügung stellt. Und das wird gewährleistet!

Noch ein Wort zum Bildungsniveau. Es gibt derzeit ca. 32 Thüringer Gemeinschaftsschulen im Freistaat. Tendenz steigend! Das Kultusministerium forciert die Errichtung solcher Ganztagschulen. Was nicht konform damit geht, ist die Einstellung verschiedener Parteien zu diesem Thema. Bremsen also die CDU und ihre Vertreter im Landkreis vorsätzlich einen fortschrittlichen Bildungsweg aus?

Natürlich sind in Hildburghausen, Eisfeld und Crock Regelschulen vorhanden. Nehmen wir allein die Steigerung der Schülerzahlen, wie bereits oben erwähnt, dann kommen mindestens Crock und Eisfeld an ihre Kapazitäten. Und wo sollen dann die noch dazu kommenden Veilsdorfer Schüler beschult werden?

Lobenswerter Weise wird auch auf den baulichen Zustand des Veilsdorfer Schulgebäudes eingegangen. Diese Mängel sind seit Jahren bekannt und es wurden seit 2010 noch nicht einmal die notwendigsten Reparaturen am Gebäude vorgenommen. Selbst für den Hortsplatz der Grundschule, die ja nie zur Debatte stand, gab es keinen Cent, obwohl dieser Spielplatz baufällig war. Man hat seitens des Gebäudeverwalters Landratsamt bewusst mit der Gesundheit unserer Kinder gespielt. Dementsprechende

Sanierungsanträge der Grundschule an das Landratsamt beweisen diese Aussagen.

Zum fehlenden Schulnetzplan kann kein Bürger im Landkreis etwas! Waren damals die Bürger in Eishausen und Gleichamberg auch Schuld, als ihre Schulen geschlossen wurden, weil es keinen Schulnetzplan gab? Oder liegt es einfach nur daran, dass der Landrat und seine Parteifreunde lediglich einen Schulschließungsplan im Hinterkopf haben, wie es bereits mehrfach vom Vizelandrat geäußert wurde.

Uns wurde, auf mehrmalige Nachfrage zur Einsichtnahme des Schulnetzplanes, ein Aktenwerk von 18 Ordnern versprochen, was sich letztlich als Sammlung mehrerer loser Blätter mit Einzelfortschreibungen der bereits geschlossenen Schulen darstellte. Das soll ein Schulnetzplan sein?

Alles in allem ist der Beitrag aus dem Büro des Landrates also eher eine Offenbarung an Hinhaltetik, Schuldabweisungen und Unsachlichkeit. Komischerweise wird zwar Bezug auf die Schule in Veilsdorf genommen, allerdings nicht auf den in einer Woche stattfindenden Bürgerentscheid. Uns stellt sich die Frage, ob man den Bürger absichtlich vom Tag des ersten Bürgerentscheides im Landkreis ablenken oder durch unrichtige Äußerungen wieder einmal verunsichern will?

Wir können für die Zukunft des Landkreises nur hoffen, dass wir künftig viele Schulen behalten und somit unseren Kindern eine gesicherte Bildung und hohe Bildungsqualität garantiert ist.

Elterninitiative Veilsdorf

**WENN ES ALLE WISSEN SOLLEN:**  
Südthüringer RUNDschau

## Was spricht für die Thüringer Gemeinschaftsschule?

1. Aus Sicht der Eltern zum Beispiel:

- dass ihre Kinder länger in der gewohnten Lernumgebung bleiben,

- dass an einer Thüringer Gemeinschaftsschule alle Schulschlüsse möglich sind.

2. Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler zum Beispiel:

- dass an einer Thüringer Gemeinschaftsschule das Grundbedürfnis nach sozialem Eingebundensein und Wertschätzung erfüllt wird,

- dass die Thüringer Gemeinschaftsschule den Schülerinnen und Schülern bessere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

3. Aus Sicht der Schulträger zum Beispiel:

- dass die Thüringer Gemeinschaftsschule ein Standortfaktor für die regionale Wirtschaft ist,

- dass mit der Thüringer Gemeinschaftsschule auch in ländlichen Regionen in der Fläche ein attraktives Schulangebot vorgehalten werden kann.

4. Aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer zum Beispiel:

- dass mit dem Erhalt der natürlichen Vielfalt einer Lerngruppe Kinder und Jugendliche in ihrer Individualität den Schulalltag bereichern,

- dass die Thüringer Gemeinschaftsschule Kontinuität schafft.

Quelle: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

## Aufruf an die Bürger von Auengrund!

**Crock.** In wenigen Tagen (12. Januar 2014) haben wir im Kreis Hildburghausen einen Bürgerentscheid über den Erhalt der Schule in Veilsdorf. Viele unterschiedliche Meinungen gab es in der Presse und in persönlichen Gesprächen.

Die Linke in der Gemeinde Auengrund bittet alle Bürger von Auengrund, sich an dieser demokratischen Abstimmung zu beteiligen und für den Erhalt der Schule in Veilsdorf zustimmen.

Der Landrat und die CDU/FDP/Free Wähler sehen vordergründig nur ökonomische Gründe, die gegen den Erhalt der Schule möglicherweise sprechen.

Wir sind aber der Ansicht, dass nicht alles in unserer Gesellschaft über Geld und Ertrag geregelt werden darf. In den sozialen Bereichen, wie Kindergarten oder Schule sollten andere entscheidende Kriterien gelten. Und vor allem sollte und muss man mit den betroffenen Bürgern sprechen, bevor man solche Entscheidungen fällt.

Die Bürger in unserer Nachbargemeinde kämpfen seit

Wochen auf der Straße, in der Zeitung und auf Veranstaltungen für den Erhalt ihrer Schule. Wir bitten deshalb alle Bürger unserer Gemeinde, die Bürger unserer Nachbargemeinde zu unterstützen. Die Meinung „Veilsdorf ist doch nicht unser Problem“ ist die falsche Einstellung. Sehr schnell können auch unsere Kindergärten oder Schulen aus „ökonomischen“ Gründen geschlossen werden, um vielleicht andere Standorte zu sichern. Und dann muss man nur hinsehen, welcher „entscheidende“ Politiker in welchem Ort oder Stadt sitzt.

Jeder Bürger weiß doch, dass ein Schließen der Schule auch ein Stück Sterben des Ortes bedeutet. Und wir möchten doch, dass unsere Gemeinden wachsen und nicht aussterben.

Darum lasst uns gemeinsam mit den Veilsdorfern für deren Schule kämpfen auch wenn es für viele Bürger beschwerlich sein wird, nicht in ihren eigenen Orten der Gemeinde wählen zu können!

Günther Käb und Rainer Krefmann im Namen der Linken in Auengrund

DEIN JA  
RETTET DIE ZUKUNFT  
UNSERER SCHULEN



Bestimmen SIE mit!  
1. Bürgerentscheid im Landkreis Hildburghausen am **12.01.2014**

Wer kämpft, kann verlieren.  
Wer nicht kämpft, hat bereits verloren. (Berthold Brecht)

<p><b>Unsere Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erhalt der Regelschule Veilsdorf und Etablierung einer Gemeinschaftsschule</li> <li>✓ längere gemeinsame Entwicklung unserer Kinder im gewohnten Schulumfeld</li> <li>✓ längere Schüler-Lehrer-Eltern Beziehung</li> <li>✓ Ganztagsbetreuung über die Klasse 4 hinaus</li> <li>✓ Übergang zur späteren Hochschulreife</li> <li>✓ Stärkung sozialer Kompetenzen</li> </ul>	<p><b>Bitte gehen Sie zur Wahl,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ weil die Schülerzahlen im gesamten Landkreis steigen</li> <li>✓ weil Kinder die Zukunft sind - ihre Bildung ist wichtig</li> <li>✓ weil der Schließung der Schule in Veilsdorf weitere Schulschließungen folgen werden</li> <li>✓ weil das Schulamt Lehrer stellt, solange es eine Schule gibt</li> <li>✓ weil wir auch für den Erhalt anderer Schulen kämpfen</li> <li>✓ weil Bildung nicht am Geld festgemacht werden darf</li> </ul>
--	--

GEHEN SIE AM **12.01.2014** ZUR WAHL, ODER NUTZEN SIE DIE MÖGLICHKEIT DER BRIEFWAHL – JEDE STIMME ZÄHLT!

DIE ELTERNINITIATIVE „JA ZUR REGELSCHULE VEILSDORF“

Weitere Fakten und Hintergründe zum Bürgerentscheid finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ei-veilsdorf.de](http://www.ei-veilsdorf.de)